

ADB-Artikel

Chambon: *Eduard Egmund Joseph Ch.*, Rechtsgelehrter, geb. 23. Juni 1822 zu Leipzig, wo sein Vater Kaufmann war (nicht zu Hamburg), † 3. März 1857 in Prag. 1828 zog er mit seinen Eltern nach Hamburg, später nach Dresden, besuchte die dortige Kreuzschule, und studierte seit 1840 in Leipzig, Berlin und Göttingen. In Göttingen erwarb er 21. Juni 1844 die juristische Doctorwürde. Nachdem er sich 1848 in Jena als Privatdocent habilitiert hatte, wurde er im November 1850 außerordentl. Professor, auch Beisitzer des Schöppenstuhls. Im Herbst 1853 ging er als ordentl. Professor des römischen Rechts nach Prag. Er schrieb eine treffliche Monographie: „Die Negotiorum Gestio“, 1848, und schätzbare „Beiträge zum Obligationenrecht“, 1. |(einzig) Band. 1851. Auch war er Mitarbeiter der „Oesterreichischen Blätter für Litteratur und Kunst.“

Literatur

Wurzbach, Biogr. Lexikon. Günther, Lebensskizzen der Professoren der Univ. Jena. S. 107 ff.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Chambon, Eduard Egmund Josef“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
